

Laudatio Kategorie „Gemeinsam sind wir stark!“

Preisträger: Freiwillige Feuerwehr Versmold

Meine Damen und Herren,

nun kommen wir zu unseren zweiten Preisträgern – und an der Mehrzahl merken Sie bereits: es sind mehrere – es sind sogar viele, die wir in der Kategorie „Gemeinsam sind wir stark!“ heute auszeichnen.

Ihr Tätigkeitsfeld könnte man wie folgt beschreiben: es brennt – meist im wahrsten Sinne, es kracht, es geht oft um Leben und Tod. Sie sind immer da, wenn man sie ruft. Wie selbstverständlich – doch so selbstverständlich ist es gar nicht, dass sich am anderen Ende der Leitung jemand meldet, wenn man die 112 wählt, und jemand innerhalb weniger Minuten an Ort und Stelle ist, um Hilfe zu leisten und häufig auch Leben zu retten.

Sie werden längst erkannt haben, um welche Institution es geht und es ist mir eine große Freude, der Freiwilligen Feuerwehr Versmold den Bürgerpreis verleihen zu dürfen!

Da unsere Feuerwehrekameradinnen und –kameraden von ostwestfälischer Natur aus ja recht bescheiden sind und wenig Aufhebens um ihr Tun machen, möchte ich heute einen ehrenden Blick auf das richten, was unsere Feuerwehr ausmacht, was sie antreibt und vor allem, was wir so an ihr schätzen.

Wir sprechen ja immer von „der Feuerwehr“. Doch wenn wir uns einmal vom Bestseller von Richard David Precht motiviert die Frage stellen „Wer bin ich und wenn ja, wie viele?“, dann kommen wir zu einer mehrteiligen Antwort.

Ja, es gibt die eine „Freiwillige Feuerwehr Versmold“. Aber getragen wird sie von unseren vier Löschzügen Bockhorst, Hesselteich, Oesterweg und Versmold sowie dem Musikzug Oesterweg und der Jugendfeuerwehr. 187 aktive Kameradinnen und Kameraden zählen ebenso dazu wie eine immer größer werdende Gruppe von Kameradinnen und Kameraden der Alters- und Ehrenabteilungen und 21 Nachwuchskräfte in der Jugendfeuerwehr.

Was verbindet sie alle?:

Vielleicht der Geist, den Altbundespräsident Theodor Heuss im Folgenden beschreibt: „Die Sorge und Hilfe für andere Menschen ist das wertvollste Kapital im Haushalt der Menschheit. Und solange es noch Leute gibt, die freiwillig bereit sind, für andere da zu sein, ist es um diese Welt nicht allzu schlimm bestellt.“

Zudem eine lange Tradition: Rund um die Jahrhundertwende zum 20. Jahrhundert gründeten sich die freiwilligen Feuerwehren bei uns in der Stadt, so wie wir sie heute kennen. So können nicht nur unsere Löschzüge auf eine über 100-jährige Geschichte zurückblicken, sondern auch die Zugehörigkeit hat sich in vielen Familien von Generation zu Generation weitervererbt.

Und es eint sie die Überzeugung, dass wir Menschen brauchen, die Verantwortung für ihr Umfeld übernehmen und für andere tätig werden. Wir brauchen Bürgerinnen und Bürger, die sich in unserer

Gesellschaft mit ihren Vorstellungen und ihrem Handeln einbringen. „Demokratie lebt vom Ehrenamt“, auch das hat Theodor Heuss einmal gesagt und wird in der Feuerwehr in besonderer Weise gelebt.

Denn die Feuerwehr ist nicht nur ein unverzichtbarer Teil unseres Gemeinwesens und des Sicherheits- und Rettungswesens unserer Stadt. Ohne den unermüdlichen Einsatz der Kameradinnen und Kameraden wären wir nicht in der Lage, die Schutzziele für unsere Bevölkerung einzuhalten und Gefahrensituationen erfolgreich abzuwehren und zu bewältigen. Mit ihren Einsätzen leisten sie Großes – dafür bin nicht nur ich als Bürgermeister, wir als Stadt besonders dankbar, sondern es sind vor allem die Menschen, denen geholfen wurde. Denn wenn man einmal bei einem Einsatz vor Ort ist, spürt man bei allem Schrecken und Entsetzen über das Geschehene vor allem auch eines: Dankbarkeit!

Aber darüber hinaus ist die Feuerwehr auch fester Bestandteil unserer Stadtgesellschaft und vor allem auch der Ortsteile. Die Kameradinnen und Kameraden sind bei vielen Aktivitäten immer vorne dabei, organisieren selbst Feste oder Sportveranstaltungen und bringen sich immer dann ein, wenn es um Zukunftsentscheidungen für ihr Dorf, für unsere Stadt geht. So wären wir auch gesellschaftlich um vieles ärmer, wenn es keine freiwillige Feuerwehr geben würde.

So war sich die Jury schnell einig, dass unsere Freiwillige Feuerwehr den „Vermolder Bürgerpreis“ in besonderer Weise verdient hat - und eine solche Ehrung auch längst überfällig ist. Mit hohem persönlichen Einsatz, steten Fortbildungen und Übungen und großem Verantwortungsbewusstsein ist unsere Feuerwehr an 365 Tagen im Jahr für die Menschen in Vermold da und immer zur Stelle, wenn sie gebraucht wird.

Doch dieser Preis soll nicht nur Ehrung für das Geleistete sein, sondern auch Leuchtturm für die Zukunft, damit viele auf die Arbeit der Feuerwehr aufmerksam werden und sich selbst in Zukunft engagieren. Denn der Leitsatz „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“ wird nie an Aktualität verlieren und Nachwuchs wird in Zukunft dringend gebraucht. Auch hieran wollen wir gemeinsam arbeiten.

Nun freue ich mich, den Bürgerpreis an unsere Löschzüge verleihen zu dürfen und gratuliere dazu sehr herzlich!